

01.09.2013 Chirurgen

## Chirurgie und Familie – Als gutes Vorbild voran!

N. Steenfatt



Die Chirurgie ist eine wundervolle aber auch anspruchsvolle Berufung. Eine nichtrepräsentative Umfrage die von der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie (DGCH) in den Jahren 2008/2009 durchgeführt wurde, macht deutlich, dass eine große Mehrheit den Chirurgenberuf leidenschaftlich ausübt und auch wieder wählen würde. Allerdings werden erhebliche Abstriche beim Privatleben oder wie man neudeutsch sagt, bei der „Work-Life-Balance“, von den befragten Fachkollegen angegeben. Nach meiner bescheidenen Auffassung kann dies wohl jeder Chirurg bestätigen.

Wie schwer die Vereinbarkeit von Familie und Wunschberuf – trotz Initiativen der Bundesregierung und ähnlicher Anstrengungen auf diesem Gebiet – wirklich ist, wurde mir erst bewusst, als ich im Jahr 2008 selber Mutter wurde. Es ist schwer, die Leidenschaft zur Chirurgie und das Muttersein konfliktfrei zu gestalten. Ein verständnisvoller Partner ist hilfreich aber ohne die Unterstützung der Klinik geht es nicht. Das Klinikum Peine ist für mich ein gutes Vorbild für familienfreundliches Arbeiten in der Chirurgie. Nach 11 Monaten Elternzeit wurde mir die Rückkehr in die Chirurgie problemlos ermöglicht. Der gerade in Niedersachsen vorherrschende Mangel an Kindertagesbetreuung, die ja vielen Eltern die Rückkehr in den Beruf erschwert, sollte auch meine Rückkehr in die Klinik erschweren. Die Aufnahme meines Sohnes in der KiTa verzögerte sich. Dennoch hatte das Klinikum Peine und mein Chefarzt auch hier sowie den allen Eltern bekannten Fehlzeiten wegen Erkrankung des Kindes oder eigenen Erkrankungen immer Verständnis. Ich wurde nicht in die chirurgische Ambulanz „abgeschoben“ und durfte meine Facharztausbildung zügig weiterführen und habe alle für den OP-Katalog (Facharzt) notwendigen Operationen durchführen dürfen.

PD. Dr. med. Christian Eckmann

Chefarzt der Klinik für

Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Klinikum Peine gGmbH

Aus Gesprächen mit Kolleginnen ist mir bewusst geworden, wie sehr ich meiner Klinik, meinem Chefarzt, meiner Oberärztin und dem gesamten chirurgischem Team zu Dank verpflichtet bin. Nach meiner Auffassung ist es nur mit



Verständnis für das Spannungsverhältnis Familie-Chirurgie möglich, jungen Chirurginnen die Wahl zwischen Beruf oder Familie zu ersparen und es uns zu ermöglichen, beide Passionen auszuleben.

*Steenfatt N. Chirurgie und Familie – Als gutes Vorbild voran! Passion Chirurgie. 2013 September, 3(09): Artikel 02\_06.*